

## **Thesepapier: Deutsche Flüchtlinge in schwedischen Internierungslagern**

### Schweden als Exilland

- Strom der Hitler-Flüchtlinge ging aufgrund der restriktiven Flüchtlingspolitik an Skandinavien und Finnland vorbei, lediglich etwa 1 % fanden insgesamt Zuflucht
- Exilforschung im Norden lange Zeit durch Assoziation mit Eliten geprägt ( Bert Brecht, Kurt Schwitters, Willy Brandt) –Gros der anonymen Flüchtlinge erfuhr weit schlechtere Behandlung als reiche, berühmte und somit „erwünschte“ Flüchtlinge
- Fremden-gesetz von 1936/37: UD entscheidet über Abschiebungen sowie über Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigungen, nach § 20 keine Ausweisung in Länder, in denen Verfolgung droht ⇔ großes Interesse Schwedens, möglichst nur Sozialdemokraten eine Einreise zu bewilligen
- Verfügung vom 16.2.1940 (Statens Utlänningskommission) ermöglichte die Internierung von „unbequemen“ und „unerwünschten“ Flüchtlingen in Lagern; schon der Status des flüchtigen Ausländers galt als „auffällig“ in der damaligen sehr homogenen schwedischen Gesellschaft

### Schwedische Internierungslager

- mehrere Lager in ganz Schweden (hauptsächlich Norden und Westen), z.B. Långmora und Smedsbo, ca. 800-900 Internierte insgesamt
- meist geschlossene Einrichtungen, die eingerichtet wurden, um Flüchtlinge bestimmter Kategorien (politisch Aktive, Kriminelle, psychisch Kranke, Deserteure) zu isolieren
- Vorwand der Schutzhaft: Schutz sowohl der schwedischen Bevölkerung vor den Inhaftierten als auch Schutz der Inhaftierten (Deserteure) vor dem Zugriff der deutschen Behörden
- Internierung jedoch oft von deutlicher Willkür geprägt und bestimmte Flüchtlinge, z.B. Kommunisten, wurden ohne Grund jahrelang eingesperrt
- Berichte von mangelnder Erfahrung des Personals, Körpervisitationen, Besuchsverbot, und Briefzensur, Freiheitsberaubung und erniedrigender Behandlung
- Konzept von Diskriminierung, Degradierung und Disziplinierung zur Kontrolle und Isolation der Inhaftierten
- 25. April 1940 Konstituierung des „Asylrechtskomitees“, die es sich zur Aufgabe machten, den Internierten vor allem finanziell und rechtlich beizustehen

### Quellen und Literaturhinweise

- <http://svt.se/svt/road/Classic/shared/mediacenter/index.jsp?d=37739&a=407507>  
Film über Lager Kusfors (für Deserteure) in Västerbotten
- Johansson, Rune und Persson, H. (red.): Nordisk flyktingpolitik i världskrigens epok. Lund: University Press. 1989.
- Müller, Dieter K. (red.): Tyskland i Sverige & Sverige i Tyskland. Umeå universitet: Etnologiska institutionen. 1998.
- Peters, Jan: *Exilland Schweden: deutsche und schwedische Antifaschisten 1933-1945*. Berlin: Akademie-Verlag. 1984.
- Rehn, Siv: *Internerad i norra Sverige*. Stockholm: Probus Förlag. 2002.